

Entführung in wärmere Gefilde **Seeadler-Chor: Lieder von Sonne, Sand und Meer**

Bad Salzuflen-Lockhausen/Leopoldshöhe (gs). Während draußen bereits herbstliche Temperaturen herrschten, entführte der Seeadler-Chor seine Gäste am vorletzten Samstag in wärmere Gefilde: Mit Liedern von Sonne, Sand und Meer versetzten die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Laslo Elek die Besucher des Konzertes bereits in frühzeitige Urlaubsstimmung. Der zweite Auftritt der Seeadler in Leo-



Von Sonne, Sand und Meer sang der Seeadlerchor am vorletzten Samstag in Leopoldshöhe.
Fotos: Günter Schröder



Chorleiter Laslo Elek hat die meisten Stücke neu arrangiert und moderner gestaltet.

poldshöhe war gleichzeitig eine Premiere: Zum ersten Mal traten die Sängerinnen und Sänger in der neuen Mensa auf. Die 270 Besucher klatschten begeistert mit und teilweise wurden Melodien wie die Capri-Fischer auch mitgesungen. „Chariot of fire“ hieß es zu Beginn der Vorführung, danach folgten Songs wie „Sonne, Sand und Meer“, „die Gitarre und das Meer“, „flieg junger Adler“ oder „Griechischer Wein“. Besonderen Applaus ernteten der „weiße Riese“ Werner Möller („Die Gitarre und das Meer“), Hermann Liese („Das alte Schiff, flieg junger Adler“) und die anderen Solisten für ihre Dar-

bietungen. „Wir möchten, dass sie in den Stunden einen kleinen Urlaub mit uns verbringen. Wir sind nicht für das Wetter zuständig, aber wir wollen sie mit unserer Musik in andere Gefilde entführen“, hieß es in der Anmoderation. Insgesamt wurden 21 Lieder von den 28 Sängerinnen und Sängern vorgelesen, das Publikum war restlos begeistert und applaudierte anhaltend.

Der Seeadlerchor wurde im Jahr 2001 gegründet, er besteht mittlerweile aus 8 Frauen und 20 Männern aus ganz Ostwestfalen. „Ich möchte, dass sich der Chor von anderen Singgemeinschaften abhebt“, so Chorleiter

Laslo Elek, „ich habe aus dem Grund die Stücke neu arrangiert und ein wenig moderner gestaltet“. Der Chor betrachtet sich nicht als Shanty-Chor, von denen es reichlich gibt. Die Sängerinnen und Sänger haben sich ausschließlich Schlagern aus den 60er und 70er Jahren verschrieben und sie wünschen sich, dass „das Publikum mit unserer Musik mitgeht“. Und das gelang ihnen in der Mensa in Leopoldshöhe vorzüglich.



Der „weiße Riese“ Werner Möller brillierte als Solist mit „Die Gitarre und das Meer“.



Unterstützt werden die 20 Männer von 8 weiblichen Stimmen

Die Fans des Seeadler-Chors hatten beim Konzert reichlich Spaß.